

Hallstatt – Preis des Weltruhms



Hallstatt mit seiner weltberühmten Kulisse



Der Ort liegt zwischen Hallstättersee und schroffen Felsen

Hallstatt, ein kleiner Ort im oberösterreichischen Salzkammergut, geprägt von seiner exponierten Lage zwischen den hohen, schroffen Felsen und dem Hallstättersee, mit 780 Einwohnern hat sich während der letzten Jahrzehnte von einem Bergbauort zu einem Fremdenverkehrsort entwickelt.

Dass in einer topografisch so exponierten Lage Menschen sesshaft wurden, ist vor allem auf die vorhandenen Salzvorkommen zurückzuführen. Bis heute wird in Hallstatt, einem der ältesten Salzbergwerke der Welt, wirtschaftlich äußerst erfolgreich Salz abgebaut. Aufgrund der Technisierung verloren wir in diesem Bereich aber sehr viele Arbeitsplätze.

Im Sog der Salzkammergut-Sommerfrische entwickelte sich in Hallstatt Mitte des 19. Jahrhunderts der Tourismus, und dieser war bis Anfang der 70er-Jahre des vorigen Jahrhunderts sehr erfolgreich. Dann gab es einen starken Einbruch bei den Nächtigungen. Fernreisen, Badeurlaube am Meer und exklusiv ausgebaute Hotelanlagen hatten die Gäste in andere Regionen und Destinationen geleitet.

Die Aufnahme der Region „Hallstatt Dachstein/Salzkammergut“ 1997 in die UNESCO-Liste der Weltkulturerbestätten hat den Abwärtstrend in der Tourismuswirtschaft gestoppt. Mit großer finanzieller Unterstützung des Landes OÖ kam es zu einer Qualitätsverbesserung bei den Beherbergungsbetrieben und der touristischen Infrastruktur. Die Ausflugsziele wurden attraktiver gestaltet und die Hotellerie im gesamten Gebiet modernisiert.

In Hallstatt nahmen sich vier Privatinvestoren und die Gemeinde das italienische Hotelkonzept „Albergo diffuso“, die verteilte Herberge, zum Vorbild und erbauten 2009 das „Heritage Hotel Hallstatt“. Drei im historischen Ortskern voneinander unabhängige, großteils denkmalgeschützte alte Gebäude, die keine Verwendung mehr hatten, wurden zu einem Vierstern-Hotel mit 54 Zweibettzimmern, einem Restaurant für 100 Personen und einer Terrasse mit Seeblick umgebaut. Das von der „Hallstatt Hotelerichtungs GmbH“ erbaute und betriebene Hotel hat

sich zu einem Leitbetrieb entwickelt und einen Investitionsschub im Ort ausgelöst.

Die Marktgemeinde Hallstatt ist mit 49 % am Heritage Hotel beteiligt. Diese Beteiligung geschah aus der Not heraus, da kein zusätzlicher potenter Investor gefunden wurde.

Die Gemeinde hat ihr Engagement für das Hotelprojekt als „Startsignal“ für alle anderen Tourismusbetreiber gesehen. Und tatsächlich hat es bewirkt, dass sämtliche örtliche Unternehmer investierten und ihre Gästezimmer und Gaststätten adaptierten und renovierten.

Gleichzeitig haben auch die Ausflugsziele kräftig investiert und ihre Anlagen erneuert bzw. attraktiver gestaltet.

Damit wurde auch der Gästezulauf stärker. In Hallstatt hatten wir im Jahr 2010 etwa 60.000 Nächtigungen, heuer werden es knapp 150.000 sein. Die Tourismusverbände der „Weltkulturerbe-Region“ (Bad Goisern, Gosau, Hallstatt und Obertraun) schlossen sich 2001 zu einem gemeinsamen Verband zusammen, um die Kräfte zu bündeln.

Mit Erfolg: Verzeichneten wir 2013 im gesamten Verbandsgebiet 600.000 Nächtigungen, so werden wir heuer voraussichtlich eine Million Nächtigungen erreichen und die „Nummer eins“ in OÖ sein.

Der Tourismus ist heute in unserer Region wieder ein bedeutender Wirtschaftsfaktor geworden. Er gibt einer großen Anzahl von Menschen Arbeit und leistet bedeutende Steuerzahlungen an die Kommunen und den Staat.

Seit einigen Jahren steigt aber die Zahl der Tagesgäste, die Hallstatt besuchen, vehement. Die vielen Pkw und Busse sowie die damit verbundenen Beeinträchtigungen belasten unsere Bevölkerung sehr stark und verursachen großen Unmut. Pkw, Reisebusse, Radfahrer und Fußgänger bewegen sich auf einer Straße, die durch den engen Ortskern bzw. durch den Umfahrungstunnel in unsere Nachbargemeinden Obertraun oder Bad Goisern (Gosau) führt.

Vor allem in Asien genießt unser Ort, nicht zuletzt wegen des Nachbaus in der chinesischen Stadt Bo-luo – Huizhou in der Provinz Guangdong, enorme Popularität.

Man sieht die Zuwächse bei der Bus-Statistik: 3.440 Busse zählte man 2010 auf den Parkplätzen in Hallstatt, 2017 waren es fast fünfmal so viele – 16.495. Die Schätzungen über die Zahl der Tagesbesucher variieren zwischen 600.000 bis zu einer Million pro Jahr.

Die Marktgemeinde Hallstatt lenkt über die gemeindeeigene „Hallstatt PEB GmbH“ die Verkehrsströme und bemüht sich seit 2009, den Pkw- und Busverkehr zu bewältigen.

An Infrastruktur haben wir einen Bus-Terminal (Ein- und Ausstiegsstelle), das Parkdeck P1 mit 212 Pkw-Stellplätzen, den Parkplatz P2 mit 140 Pkw-Stellplätzen und den Parkplatz P3 mit ca. 35 Bus-Abstellplätzen. Eine Einfahrt in das Ortszentrum ist tagsüber nur den Bewohnern und Wareneinsteigern erlaubt. Wir stellen Pkw-Stellplätze im Ortszentrum ausschließlich der Hallstätter Bevölkerung zur Verfügung. Die Hotelgäste werden mit dem „Hall-

statt-Shuttle“ der Hallstatt PEB GmbH zu den Beherbergungsbetrieben in das Ortszentrum gebracht.

In der Hauptreisezeit (Juni bis September) kommen täglich bis zu 1.000 Pkw und zwischen 50 und 80 Reisebusse in unseren kleinen Ort. Viele Touristen fahren auch mit der Bahn (Überfahrt mit dem Fährschiff ins Ortszentrum) und dem Bahnbus nach Hallstatt. Unsere kleine Weltkulturerbe-Gemeinde ist in der „Hochsaison“ sowohl mit Fahrzeugen als auch mit Besuchern überfüllt.

Deshalb lässt die Marktgemeinde Hallstatt gerade vom Verkehrsplaner DI Helmut Koch (Fa. KOMOBILE Gmunden GmbH) und, unterstützt durch den Tourismusexperten Mag. Werner Taurer (Fa. Kohl & Partner), das Verkehrskonzept „Hallstatt 2018“, ausarbeiten. Entscheidend für den Erfolg dieses Projekts ist dabei die Einbindung der Bevölkerung und der örtlichen Wirtschaft, die der „Konsensfinder und Konfliktlöser“ Volker Visotschnig (Fa. BK - Business Konsens OG) koordiniert.

Gemeinsam wird es uns gelingen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um das enorme Verkehrs- und Personenaufkommen in Hallstatt zu verringern.



Autor ALEXANDER SCHEUTZ

Bürgermeister Marktgemeinde Hallstatt. Beruf: Heimleiter und Geschäftsführer (seit 2008) im Schülerheim der HTBLA Hallstatt; als Sozialpädagoge seit 1983 im Schülerheim der HTBLA Hallstatt. Seit 2012 Obmann des Leader-Vereins REGIS (Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut).

Gratis mitfahren macht happy!



HOL DIR
DEN FAMILIEN-
PASS AM
GEMEINDEAMT!

KINDER
FAHREN
GRATIS*
MIT!

www.salzburg-verkehr.at

*KundInnen mit Jahreskarte nehmen alle im Familienpass eingetragenen Kinder unter 15 kostenlos in allen Öffis mit!